

DIE WELT KLAGT IOUO AN:

LASST UNS MITEINANDER
VOR GERICHT TRETEN!
SIE SOLLEN IHRE ZEUGEN
STELLEN.

IHR SEID MEINE ZEUGEN,
SPRICHT IOUO!

vgl. Jesaja 41 bis 60

41 Wendet euch schweigend zu mir, ihr Inseln; und die Völkerschaften mögen neue Kraft gewinnen; sie mögen herannahen, dann mögen sie reden; laßt uns miteinander vor Gericht treten! 2 Wer hat vom Aufgang her den erweckt, welchem Gerechtigkeit auf Schritt und Tritt begegnet? Er gab Nationen vor ihm dahin und ließ ihn Könige unterjochen, machte sie wie Staub vor seinem Schwerte, wie fortgetriebene Stoppeln vor seinem Bogen. 3 Er verfolgte sie, zog hin in Frieden einen Weg, den er mit seinen Füßen nie gegangen war. 4 Wer hat es gewirkt und getan? Der die Geschlechter ruft von Anbeginn. Ich, Iouo, bin der Erste, und bei den Letzten bin ich derselbe. 5 Die Inseln sahen es und fürchteten sich, es erbebten die Enden der Erde; sie näherten sich und kamen herbei: 6 einer half dem anderen und sprach zu seinem Bruder: Sei mutig! 7 Und der Künstler ermutigte den Schmelzer, der mit dem Hammer glättet ermutigte den, der auf den Amboß schlägt, und sprach von der Lötung: sie ist gut; und er befestigte es mit Nägeln, daß es nicht wanke.

8 Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, den ich erwählt habe, Same Abrahams, meines Freundes; 9 du, den ich ergriffen von den Enden der Erde und von ihren fernsten Gegenden her gerufen habe, und zu welchem ich sprach: Du bist mein Knecht, ich habe dich erwählt und nicht verschmäht - 10 fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; schaue nicht ängstlich umher, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich stütze dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit. 11 Siehe, es sollen beschämt und zu Schanden werden alle, die wider dich entbrannt sind; es sollen wie nichts werden und umkommen deine Widersacher. 12 Du wirst sie suchen und nicht finden, die Männer, die mit dir hadern; wie nichts und wie Nichtigkeit sollen die Männer werden, die dich bekriegen. 13 Denn ich, Iouo, dein Gott, ergreife deine Rechte, der ich zu dir spreche: Fürchte dich nicht, ich helfe dir! - 14 Fürchte dich nicht, du Wurm Jakob, du

Häuflein Israel; ich helfe dir, spricht Iouo, und dein Erlöser ist der Heilige Israels. 15 Siehe, ich habe dich zu einem scharfen, neuen Dreschschlitten gemacht, mit Doppelschneiden versehen: du wirst Berge dreschen und zermalmen, und Hügel der Spreu gleich machen; 16 du wirst sie worfeln, daß der Wind sie entführt und der Sturm sie zerstreut. Du aber, du wirst in Iouo frohlocken und in dem Heiligen Israels dich rühmen. - 17 Die Elenden und die Armen, welche nach Wasser suchen, und keines ist da, deren Zunge vor Durst vertrocknet: ich, Iouo, werde sie erhören, ich, der Gott Israels, werde sie nicht verlassen. 18 Ich werde Ströme hervorbrechen lassen auf den kahlen Höhen, und Quellen inmitten der Talebenen; ich werde die Wüste zum Wasserteich machen, und das dürre Land zu Wasserquellen. 19 Ich werde Zedern in die Wüste setzen, Akazien und Myrten und Olivenbäume, werde in die Steppe pflanzen Zypressen, Platanen und Scherbinzedern miteinander; 20 damit sie sehen und erkennen und zu Herzen nehmen und verstehen allzumal, daß die Hand Iouos dieses getan und der Heilige Israels es geschaffen hat.

21 Bringet eure Rechtssache vor, spricht Iouo; bringet eure Beweisgründe herbei, spricht der König Jakobs. 22 Sie mögen herbeibringen und uns verkünden was sich ereignen wird: das Zunächstkommende, was es sein wird, verkündet, damit wir es zu Herzen nehmen und dessen Ausgang wissen; oder laß uns das Künftige hören, 23 verkündet das späterhin Kommende, damit wir erkennen, daß ihr Götter seid! Ja, tut Gutes oder tut Böses, damit wir uns gegenseitig anblicken und miteinander es sehen. 24 Siehe, ihr seid nichts, und euer Tun ist Nichtigkeit; ein Greuel ist, wer euch erwählt.

25 Ich habe ihn von Norden her erweckt, und er kam herbei - von Sonnenaufgang her den, der meinen Namen anruft. Und er tritt auf Fürsten wie auf Lehm, und wie ein Töpfer, welcher Ton zerknetet.

26 Wer hat es verkündet von Anbeginn, daß wir es wüßten? und von ehedem, daß wir sagen könnten: Es ist recht? Ja, da war keiner, der es verkündete, ja, keiner, der es hören ließ, ja, keiner, der eure Worte gehört hätte. 27 Als Erster habe ich zu Zion gesagt: Siehe, siehe, da ist es! Und Jerusalem will ich einen Freudenboten geben! 28 Und ich sah hin: und da war niemand, und unter diesen war kein Bescheidgeber, daß ich sie hätte fragen können, und sie mir Antwort gegeben hätten. 29 Siehe, sie allesamt - Eitelkeit, Nichtigkeit sind ihre Machwerke, Wind und Leere ihre gegossenen Bilder.

42 Siehe, mein Knecht, den ich stütze, mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird den Nationen das Recht kundtun. 2 Er wird nicht schreien und nicht rufen, noch seine Stimme hören lassen auf der Straße. 3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen; er wird der Wahrheit gemäß das Recht kundtun. 4 Er wird nicht ermatten noch niedersinken, bis er das Recht auf Erden gegründet hat; und die Inseln werden auf seine Lehre harren. - 5 So spricht Gott, Iouo, der die Himmel schuf und sie ausspannte, der die Erde ausbreitete mit ihren Gewächsen, dem Volke auf ihr den Odem gab, und den Lebenshauch denen, die darauf wandeln: 6 Ich, Iouo, ich habe dich gerufen in Gerechtigkeit und ergriff dich bei der Hand; und ich werde dich behüten und dich setzen zum Bunde des Volkes, zum Licht der Nationen: 7 um blinde Augen aufzutun, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen, und aus dem Gefängnis die in der Finsternis sitzen. - 8 Ich bin Iouo, das ist mein Name; und meine Ehre gebe ich keinem anderen, noch meinen Ruhm den geschnitzten Bildern. 9 Das Frühere, siehe, es ist eingetroffen, und Neues verkündige ich; ehe es hervorsproßt, lasse ich es euch hören.

10 Singet Iouo ein neues Lied, seinen Ruhm vom Ende der Erde: die ihr das Meer befahret, und alles was es erfüllt, ihr Inseln und ihre Bewohner! 11 Es mögen ihre Stimme erheben die Steppe und ihre Städte, die Dörfer, welche Kedar bewohnt; jubeln mögen die Bewohner von Sela, jauchzen vom Gipfel der Berge her! 12 Man möge Iouo Ehre geben und seinen Ruhm verkündigen auf den Inseln. 13 Iouo wird ausziehen wie ein Held, wie ein Kriegermann den Eifer anfachen; er wird einen Schlachtruf, ja, ein gellendes Kriegsgeschrei erheben, sich als Held beweisen gegen seine Feinde. 14 Von lange her habe ich geschwiegen, war still, habe an mich gehalten. Gleich einer Gebärenden will ich tief aufatmen, schnauben und schnaufen zumal. 15 Ich will Berge und Hügel öde machen und all ihr Kraut vertrocknen lassen; und ich will Ströme zu Inseln machen und Seen trocken legen. 16 Und ich will die Blinden auf einem Wege führen, den sie nicht kennen; auf Steigen, die sie nicht kennen, will ich sie schreiten lassen; die Finsternis vor ihnen will ich zum Lichte machen, und das Höckerichte zur Ebene. Das sind die Dinge, die ich tun und nicht unterlassen werde. 17 Die auf das geschnitzte Bild vertrauen, die zu dem gegossenen Bilde sagen: Du bist unser Gott! werden zurückweichen, werden gänzlich beschämt werden.

18 Höret, ihr Tauben! und ihr Blinden, schauet her, um zu sehen! 19 Wer ist blind, als nur mein Knecht? und taub wie mein Bote, den ich sende? Wer ist blind wie der Vertraute, und blind wie der Knecht Iouos? 20 Du hast vieles gesehen, aber du beachtest es nicht; bei offenen Ohren hört er nicht. 21 Iouo gefiel es um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz groß und herrlich zu machen. 22 Und doch ist es ein beraubtes und ausgeplündertes Volk; sie sind in Löchern gefesselt und allesamt in Kerkern versteckt; sie sind zur Beute geworden, und kein Erretter ist da, zur Plünderung, und niemand spricht: Gib wieder heraus! 23 Wer unter euch will dieses zu Ohren nehmen,

will aufmerken und in Zukunft hören?
24 Wer hat Jakob der Plünderung
hingegen und Israel den Räubern? Nicht
Iouo, gegen den wir gesündigt haben? Und
sie wollten nicht auf seinen Wegen
wandeln, und hörten nicht auf sein Gesetz.
25 Da hat er die Glut seines Zornes und die
Gewalt des Krieges über ihn ausgegossen;
und diese hat ihn ringsum angezündet, aber
er ist nicht zur Erkenntnis gekommen; und
sie hat ihn in Brand gesteckt, aber er nahm
es nicht zu Herzen.

43 Und nun, so spricht Iouo, der dich
geschaffen, Jakob, und der dich gebildet
hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen, du bist mein. 2 Wenn du
durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und
durch Ströme, sie werden dich nicht
überfluten; wenn du durchs Feuer gehst,
wirst du nicht versengt werden, und die
Flamme wird dich nicht verbrennen.
3 Denn ich bin Iouo, dein Gott, ich, der
Heilige Israels, dein Heiland; ich gebe als
dein Lösegeld Ägypten hin, Äthiopien und
Seba an deiner Statt. 4 Weil du teuer,
wertvoll bist in meinen Augen, und ich
dich lieb habe, so werde ich Menschen
hingeben an deiner Statt und
Völkerschaften anstatt deines Lebens.
5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
vom Aufgang her werde ich deinen Samen
bringen, und vom Niedergang her werde
ich dich sammeln. 6 Ich werde zum
Norden sagen: Gib heraus! und zum Süden:
Halte nicht zurück, bringe meine Söhne
von fernher und meine Töchter vom Ende
der Erde, 7 einen jeden, der mit meinem
Namen genannt ist, und den ich zu meiner
Ehre geschaffen, den ich gebildet, ja,
gemacht habe!

8 Führe heraus das blinde Volk, das doch
Augen hat, und die Tauben, die doch
Ohren haben! 9 Alle Nationen mögen sich
miteinander versammeln, und die
Völkerschaften zusammenkommen! Wer
unter ihnen kann solches verkünden? so
mögen sie uns Früheres hören lassen!
mögen sie ihre Zeugen stellen und

gerechtfertigt werden, daß man es höre und
sage: Es ist wahr! 10 Ihr seid meine
Zeugen, spricht Iouo, und mein Knecht,
den ich erwählt habe: damit ihr erkennet
und mir glaubet und einseheth, daß ich
derselbe bin. Vor mir ward kein Gott
gebildet, und nach mir wird keiner sein.
11 Ich, ich bin Iouo, und außer mir ist kein
Heiland. 12 Ich habe verkündigt und
gerettet und vernehmen lassen, und kein
fremder Gott war unter euch; und ihr seid
meine Zeugen, spricht Iouo, und ich bin
Gott. 13 Ja, von jeher bin ich derselbe; und
da ist niemand, der aus meiner Hand
errette. Ich wirke, und wer kann es
abwenden?

14 So spricht Iouo, euer Erlöser, der
Heilige Israels: Um euretwillen habe ich
nach Babel gesandt; und ich werde sie alle
als Flüchtlinge hinabtreiben, und auch die
Chaldäer, auf den Schiffen ihres Jubels.
15 Ich, Iouo, bin euer Heiliger, ich, der
Schöpfer Israels, euer König. - 16 So
spricht Iouo, der einen Weg gibt im Meere,
und einen Pfad in mächtigen Wassern;
17 der ausziehen läßt Wagen und Roß,
Heer und Held - zusammen liegen sie da,
stehen nicht wieder auf; sie sind erloschen,
verglommen wie ein Docht - : 18 Gedenket
nicht des Früheren, und über die Dinge der
Vorzeit sinnet nicht nach! 19 Siehe, ich
wirke Neues; jetzt sproßt es auf; werdet ihr
es nicht erfahren? Ja, ich mache durch die
Wüste einen Weg, Ströme durch die
Einöde. 20 Das Getier des Feldes wird
mich preisen, Schakale und Strauße; denn
ich werde Wasser geben in der Wüste,
Ströme in der Einöde, um mein Volk zu
tränken, mein auserwähltes. 21 Dieses
Volk, das ich mir gebildet habe, sie sollen
meinen Ruhm erzählen. - 22 Doch nicht
mich hast du angerufen, Jakob, daß du dich
um mich bemüht hättest, Israel! 23 Du hast
mir die Schafe deiner Brandopfer nicht
gebracht, und mit deinen Schlachtopfern
hast du mich nicht geehrt; ich habe dir
nicht mit Speisopfern zu schaffen gemacht,
noch mit Weihrauch dich ermüdet; 24 du
hast mir nicht um Geld Würzrohr gekauft,
noch mit dem Fette deiner Schlachtopfer

mich gelobt. Aber du hast mir zu schaffen gemacht mit deinen Sünden, du hast mich ermüdet mit deinen Missetaten. 25 Ich, ich bin es, der deine Übertretungen tilgt um meinetwillen; und deiner Sünden will ich nicht mehr gedenken. - 26 Rufe mir ins Gedächtnis, wir wollen rechten miteinander; erzähle doch, damit du gerechtfertigt werdest! 27 Dein erster Vater hat gesündigt, und deine Mittler sind von mir abgefallen. 28 Und ich habe die Fürsten des Heiligtums entweiht, und Jakob dem Banne und Israel den Schmähungen hingegen.

44 Und nun höre, Jakob, mein Knecht, und du, Israel, den ich erwählt habe. 2 So spricht Iouo, der dich gemacht und von Mutterleibe an dich gebildet hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und du, Jeschurun, den ich erwählt habe. 3 Denn ich werde Wasser gießen auf das Durstige, und Bäche auf das Trockene; ich werde meinen Geist ausgießen auf deinen Samen, und meinen Segen auf deine Sprößlinge. 4 Und sie werden aufspriessen zwischen dem Grase wie Weiden an Wasserbächen. 5 Dieser wird sagen: Ich bin Iouos; und der wird den Namen Jakobs ausrufen; und jener wird mit seiner Hand schreiben: Ich bin Iouos, und wird den Namen Israels ehrend nennen.

6 So spricht Iouo, der König Israels und sein Erlöser, Iouo der Heerscharen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott. 7 Und wer ruft aus wie ich, - so verkünde er es und lege es mir vor! - seitdem ich das Volk der Urzeit eingesetzt habe? Und das Zukünftige und was da kommen wird mögen sie verkünden! 8 Erschrecket nicht und zittert nicht! Habe ich es nicht von längsther dich hören lassen und dir verkündet? und ihr seid meine Zeugen. Gibt es einen Gott außer mir? und es gibt keinen Fels, ich weiß keinen. 9 Die Bildner geschnittener Bilder sind allesamt nichtig, und ihre Lieblinge nützen nichts; und die für sie zeugen, sehen nicht und haben keine Erkenntnis, damit sie beschämt werden. 10 Wer hat einen Gott

gebildet und ein Bild gegossen, daß es nichts nütze? 11 Siehe, alle seine Genossen werden beschämt werden; und die Künstler sind ja nur Menschen. Mögen sie sich alle versammeln, hintreten: erschrecken sollen sie, beschämt werden allzumal! 12 Der Eisenschmied hat ein Werkzeug und arbeitet bei Kohlenglut, und er gestaltet es mit Hämmern und verarbeitet es mit seinem kräftigen Arm. Er wird auch hungrig und kraftlos; er hat kein Wasser getrunken und ermattet. 13 Der Holzschnitzler spannt die Schnur, zeichnet es ab mit dem Stifte, führt es aus mit den Hobeln und zeichnet es ab mit dem Zirkel; und er macht es wie das Bildnis eines Mannes, wie die Schönheit eines Menschen, damit es in einem Hause wohne. 14 Man haut sich Zedern ab, oder nimmt eine Steineiche oder eine Eiche, und wählt sich aus unter den Bäumen des Waldes; man pflanzt eine Fichte, und der Regen macht sie wachsen. 15 Und es dient dem Menschen zur Feuerung, und er nimmt davon und wärmt sich; auch heizt er und bäckt Brot; auch verarbeitet er es zu einem Gott und wirft sich davor nieder, macht ein Götzenbild daraus und betet es an. 16 Die Hälfte davon hat er im Feuer verbrannt; bei der Hälfte davon ißt er Fleisch, brät einen Braten und sättigt sich; auch wärmt er sich und spricht: Ha! mir wird's warm, ich spüre Feuer. 17 Und das Übrige davon macht er zu einem Gott, zu seinem Götzenbilde; er betet es an und wirft sich nieder, und er betet zu ihm und spricht: Errette mich, denn du bist mein Gott!

18 Sie haben keine Erkenntnis und keine Einsicht; denn er hat ihre Augen verklebt, daß sie nicht sehen, und ihre Herzen, daß sie nicht verstehen. 19 Und man nimmt es nicht zu Herzen, und da ist keine Erkenntnis und keine Einsicht, daß man sagte: Die Hälfte davon habe ich im Feuer verbrannt, und auch habe ich auf seinen Kohlen Brot gebacken, Fleisch gebraten, und habe gegessen; und den Rest davon sollte ich zu einem Greuel machen, ich sollte ein Stück Holz anbeten? 20 Wer der Asche nachgeht -

ein betörtes Herz hat ihn irregeführt, so daß er seine Seele nicht errettet und sagt: Ist nicht Lüge in meiner Rechten?

21 Gedenke dessen, Jakob und Israel! denn du bist mein Knecht. Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht; Israel, du wirst nicht von mir vergessen werden.

22 Ich habe deine Übertretungen getilgt wie einen Nebel, und wie eine Wolke deine Sünden. Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst! 23 Jubelt, ihr Himmel! denn Iouo hat es vollführt; jauchzet, ihr Tiefen der Erde! brechet in Jubel aus, ihr Berge, du Wald und jeder Baum darin! Denn Iouo hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich.

24 So spricht Iouo, dein Erlöser und der von Mutterleibe an dich gebildet hat: Ich, Iouo, bin es, der alles wirkt, der die Himmel ausspannte, ich allein, die Erde ausbreitete durch mich selbst; 25 der die Wunderzeichen der Lügner vereitelt und die Wahrsager zu Narren macht; der die Weisen zurückdrängt und ihr Wissen zur Torheit macht; 26 der das Wort seines Knechtes bestätigt und den Bescheid seiner Boten vollführt; der von Jerusalem spricht: Es soll bewohnt werden! und von den Städten Judas: Sie sollen aufgebaut werden, und ich will seine Trümmer wieder aufrichten! 27 der zu der Flut spricht: Versiege, und ich will deine Ströme austrocknen! 28 der von Kores spricht: Mein Hirt, und der all mein Wohlgefallen vollführt, indem er von Jerusalem sprechen wird: Es werde aufgebaut! und vom Tempel: Er werde gegründet!

45 So spricht Iouo zu seinem Gesalbten, zu Kores, dessen Rechte ich ergriffen habe, um Nationen vor ihm niederzuwerfen, und damit ich die Lenden der Könige entgürte, um Pforten vor ihm aufzutun, und damit Tore nicht verschlossen bleiben. 2 Ich, ich werde vor dir herziehen und werde das Höckerichte eben machen; eiserne Pforten werde ich zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen; 3 und ich werde dir verborgene Schätze und versteckte

Reichtümer geben, auf daß du wissest, daß ich Iouo bin, der dich bei deinem Namen gerufen hat, der Gott Israels. 4 Um Jakobs, meines Knechtes, und Israels, meines Auserwählten, willen rief ich dich bei deinem Namen, ich gab dir einen Beinamen, und du kanntest mich nicht; 5 ich bin Iouo, und sonst ist keiner, außer mir ist kein Gott; ich gürtete dich, und du kanntest mich nicht: - 6 auf daß man wisse vom Aufgang der Sonne und von ihrem Niedergang her, daß außer mir gar keiner ist. Ich bin Iouo, und sonst ist keiner! 7 der ich das Licht bilde und die Finsternis schaffe, den Frieden mache und das Unglück schaffe; ich, Iouo, bin es, der dieses alles wirkt.

8 Träufelt, ihr Himmel droben, und Gerechtigkeit mögen rieseln die Wolken! Die Erde tue sich auf, und es sprosse Heil, und sie lasse Gerechtigkeit hervorwachsen zugleich! Ich, Iouo, habe es geschaffen.

9 Wehe dem, der mit seinem Bildner rechdet - ein Tongefäß unter irdenen Tongefäßen! Darf wohl der Ton zu seinem Bildner sagen: Was machst du? und dein Werk von dir: Er hat keine Hände?

10 Wehe dem, der zum Vater spricht: Warum zeugst du? und zum Weibe: Warum gebierst du? 11 So spricht Iouo, der Heilige Israels und der es gebildet hat: Über das Zukünftige fraget mich; meine Kinder und das Werk meiner Hände lasset mir anbefohlen sein! 12 *Ich* habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen; *meine* Hände haben die Himmel ausgespannt, und all ihr Heer habe ich bestellt. 13 *Ich* habe ihn erweckt in Gerechtigkeit, und alle seine Wege werde ich ebnen; *er* wird meine Stadt bauen und meine Weggeführten entlassen, nicht um Kaufgeld und nicht um ein Geschenk, spricht Iouo der Heerscharen.

14 So spricht Iouo: Der Reichtum Ägyptens und der Erwerb Äthiopiens und die Sabäer, Männer von hohem Wuchse, werden zu dir übergehen und dir gehören; sie werden dir nachfolgen, in Fesseln werden sie zu dir übergehen;

und sie werden sich vor dir niederwerfen, werden zu dir flehen: Fürwahr, Gott ist in dir; und sonst ist kein, gar kein Gott! - 15 Wahrlich, du bist ein Gott, der sich verborgen hält, du Gott Israels, du Heiland! - 16 Sie alle werden beschämt und auch zu Schanden, sie gehen insgesamt mit Schande dahin, die Götzenmacher. 17 Israel wird gerettet durch Iouo mit ewiger Rettung; ihr werdet nicht beschämt und nicht zu Schanden werden in alle Ewigkeiten. 18 Denn so spricht Iouo, der die Himmel geschaffen (er ist Gott), der die Erde gebildet und sie gemacht hat (*er* hat sie bereitet; nicht als eine Öde hat er sie geschaffen; um bewohnt zu werden, hat er sie gebildet): Ich bin Iouo, und sonst ist keiner! 19 Nicht im verborgenen habe ich geredet, an einem Orte des Landes der Finsternis; ich sprach nicht zu dem Samen Jakobs: Suchet mich vergeblich. Ich bin Iouo, der Gerechtigkeit redet, Aufrichtiges verkündet.

20 Versammelt euch und kommet, nähert euch insgesamt, ihr Entronnenen der Nationen! Es haben keine Erkenntnis, die das Holz ihres geschnitzten Bildes tragen und zu einem Gott flehen, der nicht retten kann. 21 Tut kund und bringet herbei; ja, beraten mögen sie sich miteinander! Wer hat dieses von alters her hören lassen, vorlängst es verkündet? Nicht ich, Iouo? und es ist sonst kein Gott außer mir; ein gerechter und rettender Gott ist keiner außer mir! 22 Wendet euch zu mir und werdet gerettet, alle ihr Enden der Erde! denn ich bin Gott, und keiner sonst. 23 Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Munde ist ein Wort in Gerechtigkeit hervorgegangen, und es wird nicht rückgängig werden, daß jedes Knie sich vor mir beugen, jede Zunge mir schwören wird. 24 Nur in Iouo, wird man von mir sagen, ist Gerechtigkeit und Stärke. Zu ihm wird man kommen, und es werden beschämt werden alle, die wider ihn entbrannt waren. 25 In Iouo wird gerechtfertigt werden und sich rühmen aller Same Israels.

46 Bel krümmt sich, Nebo sinkt zusammen; ihre Bilder sind dem Saumtiere und dem Lastvieh zuteil geworden; eure Tragbilder sind aufgeladen, eine Last für das ermüdete Vieh. 2 Sie sind zusammengesunken, haben sich gekrümmt allzumal und haben die Last nicht retten können; und sie selbst sind in die Gefangenschaft gezogen.

3 Höret auf mich, Haus Jakob und aller Überrest des Hauses Israel, die ihr von Mutterleibe an aufgeladen, von Mutterschoße an getragen worden seid! 4 Und bis in euer Greisenalter bin ich derselbe, und bis zu eurem grauen Haare werde *ich* euch tragen; *ich* habe es getan, und *ich* werde heben, und *ich* werde tragen und erretten. 5 Wem wollt ihr mich vergleichen und gleichstellen und mich ähnlich machen, daß wir gleich seien? - 6 Sie, die Gold aus dem Beutel schütten und Silber mit der Waage darwägen, dinge einen Schmelzer, daß er einen Gott daraus mache; sie beten an, ja, sie werfen sich nieder. 7 Sie heben ihn auf, tragen ihn auf der Schulter und lassen ihn nieder auf seine Stelle, und er steht da: von seinem Orte weicht er nicht. Auch schreit man zu ihm, aber er antwortet nicht: niemand rettet er aus seiner Not. - 8 Gedenket dessen und werdet fest, nehmet es zu Herzen, ihr Abtrünnigen! 9 Gedenket des Anfänglichen von der Urzeit her, daß ich Gott bin, und sonst ist keiner, daß ich Gott bin und gar keiner wie ich; 10 der ich von Anfang an das Ende verkünde, und von alters her, was noch nicht geschehen ist; der ich spreche: Mein Ratschluß soll zustande kommen, und all mein Wohlgefallen werde ich tun; 11 der ich einen Raubvogel rufe von Osten her, aus fernem Lande den Mann meines Ratschlusses. Ich habe geredet, und werde es auch kommen lassen; ich habe entworfen, und werde es auch ausführen. - 12 Höret auf mich, ihr Trotzigen, die ihr fern seid von Gerechtigkeit! 13 Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht,

sie ist nicht fern, und mein Heil zögert nicht; und ich gebe in Zion Heil, und Israel meine Herrlichkeit.

47 Steige herunter und setze dich in den Staub, Jungfrau, Tochter Babel! Setze dich hin zur Erde, ohne Thron, Tochter der Chaldäer! denn nicht mehr sollst du Weichliche und Verzärtelte genannt werden. 2 Nimm die Mühle und mahle Mehl; schlage deinen Schleier zurück, ziehe die Schleppe herauf, entblöße die Schenkel, wate durch Ströme; 3 aufgedeckt werde deine Blöße, ja, gesehen deine Schande! Ich werde Rache nehmen und Menschen nicht verschonen. - 4 Unser Erlöser, Iouo der Heerscharen ist sein Name, der Heilige Israels! - 5 Sitze stumm und geh in die Finsternis, Tochter der Chaldäer! denn nicht mehr sollst du Herrin der Königreiche genannt werden. 6 Ich war ergrimmt über mein Volk, ich entweihte mein Erbteil, und ich gab sie in deine Hand. Du hast ihnen kein Erbarmen erzeugt, auf den Greis legtest du schwer dein Joch; 7 und du sprachst: In Ewigkeit werde ich Herrin sein! so daß du dir dieses nicht zu Herzen nahmst, das Ende davon nicht bedachtest. 8 Und nun höre dieses, du Üppige, die in Sicherheit wohnt, die in ihrem Herzen spricht: Ich bin's, und gar keine sonst! ich werde nicht als Witwe sitzen, noch Kinderlosigkeit kennen. 9 Dieses beides wird über dich kommen in einem Augenblick, an *einem* Tage: Kinderlosigkeit und Witwentum; in vollstem Maße werden sie über dich kommen, trotz der Menge deiner Zaubereien, trotz der gewaltigen Zahl deiner Bannsprüche. 10 Und du vertrautest auf deine Bosheit, du sprachst: Niemand sieht mich. Deine Weisheit und dein Wissen, das hat dich irregeführt; und du sprachst in deinem Herzen: Ich bin's, und gar keine sonst! 11 Aber es kommt ein Unglück über dich, das du nicht wegzaubern kannst; und ein Verderben wird über dich herfallen, welches du nicht zu sühnen vermagst; und plötzlich wird eine Verwüstung über dich kommen, die du nicht ahnst. - 12 Tritt doch auf mit

deinen Bannsprüchen und mit der Menge deiner Zaubereien, worin du dich abgemüht hast von deiner Jugend an! vielleicht kannst du dir Nutzen schaffen, vielleicht wirst du Schrecken einflößen. 13 Du bist müde geworden durch die Menge deiner Beratungen. Sie mögen doch auftreten und dich retten, die Himmelszerleger, die Sternebeschauer, welche jeden Neumond kundtun, was über dich kommen wird! ... 14 Siehe, sie sind wie Stoppeln geworden, Feuer hat sie verbrannt! Vor der Gewalt der Flamme konnten sie ihr Leben nicht retten: es war keine Kohle, um sich zu wärmen, kein Feuer, um davor zu sitzen. 15 Also sind dir geworden, für welche du dich abgemüht hast; deine Handelsgenossen von deiner Jugend an, sie irren umher, ein jeder nach seiner Richtung hin; niemand hilft dir.

48 Höret dieses, Haus Jakob! die ihr mit dem Namen Israel genannt und aus den Wassern Judas hervorgegangen seid, die ihr schwöret bei dem Namen Iouos und des Gottes Israels rühmend gedenket, doch nicht in Wahrheit und nicht in Gerechtigkeit; 2 denn nach der heiligen Stadt nennen sie sich, und sie stützen sich auf den Gott Israels, Iouo der Heerscharen ist sein Name: 3 Ich habe das Frühere vorlängst verkündet, und aus meinem Munde ist es hervorgegangen, und ich habe es hören lassen; plötzlich vollführte ich es, und es traf ein. 4 Weil ich wußte, daß du hart bist, und daß dein Nacken eine eiserne Sehne und deine Stirn von Erz ist, 5 so habe ich es vorlängst dir verkündet, ehe es eintraf, habe ich es dich hören lassen; damit du nicht sagen möchtest: Mein Götze hat es getan, und mein geschnitztes und mein gegossenes Bild hat es geboten. 6 Du hast es gehört, betrachte es alles; und ihr, wollt ihr es nicht bekennen? Von nun an lasse ich dich Neues hören und Verborgengehaltenes und was du nicht gewußt hast. 7 Jetzt ist es geschaffen und nicht vorlängst, und vor diesem Tage hast du nicht davon gehört; damit du nicht sagen möchtest: Siehe, ich habe es gewußt. 8 Du hast es weder gehört noch gewußt,

noch war von längsther dein Ohr geöffnet; denn ich wußte, daß du gar treulos bist, und daß man dich von Mutterleibe an einen Übertreter genannt hat. 9 Um meines Namens willen verziehe ich meinen Zorn, und um meines Ruhmes willen bezwinge ich ihn, dir zu gut, um dich nicht auszurotten. 10 Siehe, ich habe dich geläutert, doch nicht wie Silber; ich habe dich geprüft im Schmelzofen des Elends. 11 Um meinetwillen, um meinetwillen will ich es tun; denn wie würde mein Name entweiht werden! und meine Ehre gebe ich keinem anderen.

12 Höre auf mich, Jakob, und Israel, mein Berufener! Ich bin, der da ist, ich der Erste, ich auch der Letzte. 13 Auch hat meine Hand die Erde gegründet, und meine Rechte die Himmel ausgespannt; ich rufe ihnen zu: allesamt stehen sie da.

14 Versammelt euch, ihr alle, und höret! Wer unter ihnen hat dieses verkündet? Den Iouo liebt, der wird sein Wohlgefallen vollführen an Babel und seinen Arm an den Chaldäern. 15 Ich, ich habe geredet, ja, ich habe ihn gerufen; ich habe ihn kommen lassen, und sein Weg wird gelingen.

16 Nahet euch zu mir, höret dieses! Ich habe vom Anfang an nicht im verborgenen geredet; von der Zeit an, da es ward, bin ich da. - Und nun hat der Herr, Iouo, mich gesandt und sein Geist. - 17 So spricht Iouo, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin Iouo, dein Gott, der dich lehrt, zu tun was dir frommt, der dich leitet auf dem Wege, den du gehen sollst. 18 O daß du gemerkt hättest auf meine Gebote! dann würde dein Friede gewesen sein wie ein Strom, und deine Gerechtigkeit wie des Meeres Wogen; 19 und dein Same würde gewesen sein wie der Sand, und die Sprößlinge deines Leibes wie seine Körner; sein Name würde nicht ausgerottet und nicht vertilgt werden vor meinem Angesicht.

20 Ziehet aus Babel, fliehet aus Chaldäa mit Jubelschall; verkündiget, laßt dieses hören, bringet es aus bis an das Ende der Erde! Sprechet: Iouo hat seinen Knecht

Jakob erlöst. 21 Und sie dürsteten nicht, als er sie durch die Wüste führte; er ließ ihnen Wasser rieseln aus dem Felsen, er spaltete den Felsen, und Wasser flossen heraus. - 22 Kein Friede den Gesetzlosen! spricht Iouo. -

49 Höret auf mich, ihr Inseln, und merket auf, ihr Völkerschaften in der Ferne! Iouo hat mich berufen von Mutterleibe an, hat von meiner Mutter Schoße an meines Namens Erwähnung getan. 2 Und er machte meinen Mund wie ein scharfes Schwert, hat mich versteckt in dem Schatten seiner Hand; und er machte mich zu einem geglätteten Pfeile, hat mich verborgen in seinem Köcher. 3 Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, bist Israel, an dem ich mich verherrlichen werde. - 4 Ich aber sprach: Umsonst habe ich mich abgemüht, vergeblich und für nichts meine Kraft verzehrt; doch mein Recht ist bei Iouo und mein Lohn bei meinem Gott. - 5 Und nun spricht Iouo, der mich von Mutterleibe an zu seinem Knechte gebildet hat, um Jakob zu ihm zurückzubringen, - und Israel ist nicht gesammelt worden; aber ich bin geehrt in den Augen Iouos, und mein Gott ist meine Stärke geworden - 6 ja, er spricht: Es ist zu gering, daß du mein Knecht seiest, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten von Israel zurückzubringen; ich habe dich auch zum Licht der Nationen gesetzt, um mein Heil zu sein bis an das Ende der Erde.

7 So spricht Iouo, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu dem von jedermann Verachteten, zu dem Abscheu der Nation, zu dem Knechte der Herrscher: Könige werden es sehen und aufstehen, Fürsten, und sie werden sich niederwerfen, um Iouos willen, der treu ist, des Heiligen Israels, der dich erwählt hat. 8 So spricht Iouo: Zur Zeit der Annehmung habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen. Und ich werde dich behüten und dich setzen zum Bunde des Volkes, um das Land aufzurichten, um die verwüsteten Erbteile auszuteilen,

9 um den Gefangenen zu sagen: Gehet hinaus! zu denen, die in Finsternis sind: Kommet ans Licht! Sie werden an den Wegen weiden, und auf allen kahlen Höhen wird ihre Weide sein; 10 sie werden nicht hungern und nicht dürsten, und weder Kimmung noch Sonne wird sie treffen. Denn ihr Erbarmer wird sie führen und wird sie leiten an Wasserquellen. 11 Und alle meine Berge will ich zum Wege machen, und meine Straßen werden erhöht werden. 12 Siehe, diese werden von fernher kommen, und siehe, diese von Norden und von Westen, und diese aus dem Lande der Sinim. 13 Jubelt, ihr Himmel, und frohlocke, du Erde; und ihr Berge, brechet in Jubel aus! denn Iouo hat sein Volk getröstet, und seiner Elenden erbarmt er sich.

14 Und Zion sprach: Iouo hat mich verlassen, und der Herr hat meiner vergessen. 15 Könnte auch ein Weib ihres Säuglings vergessen, daß sie sich nicht erbarmte über den Sohn ihres Leibes? Sollten selbst *diese* vergessen, *ich* werde deiner nicht vergessen. 16 Siehe, in meine beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet; deine Mauern sind beständig vor mir. 17 Deine Kinder eilen herbei, deine Zerstörer und deine Verwüster ziehen aus dir hinweg. 18 Erhebe ringsum deine Augen und sieh: sie alle versammeln sich, kommen zu dir. So wahr ich lebe, spricht Iouo, du wirst sie alle wie ein Geschmeide anlegen und dich damit gürteln wie eine Braut. 19 Denn deine Trümmer und deine Wüsten und dein zerstörtes Land - ja, nun wirst du zu enge werden für die Bewohner; und deine Verschlinger werden fern sein. 20 Die Kinder deiner Kinderlosigkeit werden noch vor deinen Ohren sagen: Der Raum ist mir zu eng; mache mir Platz, daß ich wohnen möge. 21 Und du wirst in deinem Herzen sprechen: Wer hat mir diese geboren, da ich doch der Kinder beraubt und unfruchtbar war, verbannt und umherirrend? und diese, wer hat sie großgezogen? Siehe, ich war ja allein übriggeblieben; diese, wo waren sie?

22 So spricht der Herr, Iouo: Siehe, ich werde meine Hand zu den Nationen hin erheben, und zu den Völkern hin mein Panier aufrichten; und sie werden deine Söhne im Busen bringen, und deine Töchter werden auf der Schulter getragen werden. 23 Und Könige werden deine Wärter sein, und ihre Fürstinnen deine Ammen; sie werden sich vor dir niederwerfen mit dem Antlitz zur Erde, und den Staub deiner Füße lecken. Und du wirst erkennen, daß ich Iouo bin: die auf mich harren, werden nicht beschämt werden.

24 Sollte wohl einem Helden die Beute entrissen werden? oder sollen rechtmäßig Gefangene entrinnen? 25 Ja, so spricht Iouo: Auch die Gefangenen des Helden werden ihm entrissen werden, und die Beute des Gewaltigen wird entrinnen. Und *ich* werde den befehlen, der dich befiehlt; und *ich* werde deine Kinder retten. 26 Und ich werde deine Bedrücker speisen mit ihrem eigenen Fleische, und von ihrem Blute sollen sie trunken werden wie von Most. Und alles Fleisch wird erkennen, daß ich, Iouo, dein Heiland bin, und ich, der Mächtige Jakobs, dein Erlöser.

50 So spricht Iouo: Wo ist der Scheidebrief eurer Mutter, mit dem ich sie entließ? oder welchem von meinen Gläubigern habe ich euch verkauft? Siehe, um eurer Missetaten willen seid ihr verkauft, und um eurer Übertretungen willen ist eure Mutter entlassen.

2 Warum bin ich gekommen, und kein Mensch war da? habe gerufen, und niemand antwortete? Ist meine Hand etwa zu kurz zur Erlösung? oder ist in mir keine Kraft, um zu erretten? Siehe, durch mein Schelten trockne ich das Meer aus, mache Ströme zu einer Wüste: es stinken ihre Fische, weil kein Wasser da ist, und sie sterben vor Durst. 3 Ich kleide die Himmel in Schwarz und mache Sacktuch zu ihrer Decke. - 4 Der Herr, Iouo, hat mir eine Zunge der Belehrteten gegeben, damit ich wisse,

den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt jeden Morgen, er weckt mir das Ohr, damit ich höre gleich solchen, die belehrt werden. 5 Der Herr, Iouo, hat mir das Ohr geöffnet, und ich, ich bin nicht widerspenstig gewesen, bin nicht zurückgewichen. 6 Ich bot meinen Rücken den Schlagenden und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel. 7 Aber der Herr, Iouo, hilft mir; darum bin ich nicht zu Schanden geworden, darum machte ich mein Angesicht wie einen Kieselstein, und wußte, daß ich nicht würde beschämt werden. 8 Nahe ist der mich rechtfertigt: Wer will mit mir rechten? laßt uns zusammen hintreten! Wer hat eine Rechtssache wider mich? er trete her zu mir! 9 Siehe, der Herr, Iouo, wird mir helfen: wer ist es, der mich für schuldig erklären könnte? Siehe, allesamt werden sie zerfallen wie ein Kleid, die Motte wird sie fressen.

10 Wer unter euch fürchtet Iouo? wer hört auf die Stimme seines Knechtes? Wer in Finsternis wandelt und welchem kein Licht glänzt, vertraue auf den Namen Iouos und stütze sich auf seinen Gott. 11 Siehe, ihr alle, die ihr ein Feuer anzündet, mit Brandpfeilen euch rüstet: hinweg in die Glut eures Feuers und in die Brandpfeile, die ihr angesteckt habt! Solches geschieht euch von meiner Hand; in Herzeleid sollt ihr daliegen.

51 Höret auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjaget, die ihr Iouo suchet! Blicket hin auf den Felsen, aus dem ihr gehauen, und auf die Höhlung der Grube, aus welcher ihr gegraben seid. 2 Blicket hin auf Abraham, euren Vater, und auf Sara, die euch geboren hat; denn ich rief ihn, den *einen*, und ich segnete ihn und mehrte ihn. 3 Denn Iouo tröstet Zion, tröstet alle ihre Trümmer; und er macht ihre Wüste gleich Eden, und ihre Steppe gleich dem Garten Iouos. Wonne und Freude werden darin gefunden werden, Danklied und Stimme des Gesanges.

4 Merket auf mich, mein Volk, und meine Nation, horchet auf mich! denn ein Gesetz wird von mir ausgehen, und mein Recht werde ich aufstellen zum Lichte der Völker. 5 Nahe ist meine Gerechtigkeit, mein Heil ist ausgezogen, und meine Arme werden die Völker richten. Auf mich werden die Inseln hoffen, und sie werden harren auf meinen Arm. 6 Hebet eure Augen auf gen Himmel und blicket auf die Erde unten! denn die Himmel werden zergehen wie Rauch, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und ihre Bewohner werden dahinsterven. Aber mein Heil wird in Ewigkeit sein, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerschmettert werden. 7 Höret auf mich, die ihr Gerechtigkeit kennet, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist: Fürchtet nicht der Menschen Hohn, und erschrecket nicht vor ihren Schmähungen! 8 Denn wie ein Kleid wird sie verzehren die Motte, und wie Wolle sie verzehren die Schabe; aber meine Gerechtigkeit wird in Ewigkeit sein, und mein Heil durch alle Geschlechter hindurch.

9 Wache auf, wache auf; kleide dich in Macht, du Arm Iouos! Wache auf wie in den Tagen der Vorzeit, in den Geschlechtern vor alters! Bist *du* es nicht, der Rahab zerhauen, das Seeungeheuer durchbohrt hat? 10 Bist *du* es nicht, der das Meer, die Wasser der großen Flut, trocken gelegt, der die Tiefen des Meeres zu einem Wege gemacht hat, damit die Erlösten hindurchzögen? 11 Und die Befreiten Iouos werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen.

12 Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, daß du dich vor dem Menschen fürchtest, der hinstirbt, und vor dem Menschenkinde, welches wie Gras dahingegeben wird? 13 und daß du Iouo vergissegst, der dich gemacht, der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet hat; und dich beständig, den ganzen Tag,

vor dem Grimme des Bedrängers fürchtest, wenn er sich rüstet, um zu verderben? Wo ist denn der Grimm des Bedrängers?

14 Der in Fesseln Gekrümmte wird alsbald losgelassen werden und wird nicht hinsterven in die Grube, und sein Brot wird ihm nicht mangeln. 15 Denn *ich* bin Iouo, dein Gott, der das Meer erregt, und seine Wogen brausen; Iouo der Heerscharen ist sein Name. - 16 Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand, um die Himmel aufzuschlagen und die Erde zu gründen, und zu Zion zu sagen: Du bist mein Volk!

17 Erwache, erwache; stehe auf, Jerusalem, die du aus der Hand Iouos den Becher seines Grimmes getrunken! Den Kelchbecher des Taumels hast du getrunken, hast ihn ausgeschlürft. 18 Da war niemand, der sie leitete, von allen Kindern, die sie geboren; und niemand, der sie bei der Hand nahm von allen Kindern, die sie großgezogen. 19 Zweierlei war es, was dir begegnete - wer sollte dir Beileid bezeigen? - : die Verheerung und die Zerschmetterung, und die Hungersnot und das Schwert. Wie könnte ich dich trösten? 20 Deine Kinder sind ohnmächtig hingesunken, sie lagen an allen Straßenecken wie eine Antilope im Netze; sie waren voll des Grimmes Iouos, des Scheltens deines Gottes. 21 Darum höre doch dieses, du Elende und Trunkene, aber nicht von Wein! 22 So spricht Iouo, dein Herr, und dein Gott, der die Rechtssache seines Volkes führt: Siehe, ich nehme aus deiner Hand den Taumelbecher, den Kelchbecher meines Grimmes; du wirst ihn hinfort nicht mehr trinken. 23 Und ich gebe ihn in die Hand deiner Peiniger, die zu deiner Seele sprachen: Bücke dich, daß wir darüber hinschreiten! Und du machtest deinen Rücken der Erde gleich, und gleich einer Straße für die darüber Schreitenden.

52 Wache auf, wache auf; kleide dich, Zion, in deine Macht! Kleide dich in deine Prachtgewänder, Jerusalem, du heilige Stadt! Denn hinfort wird kein

Unbeschnittener und kein Unreiner in dich eintreten. 2 Schüttele den Staub von dir ab, stehe auf, setze dich hin, Jerusalem! mache dich los von den Fesseln deines Halses, du gefangene Tochter Zion! 3 Denn so spricht Iouo: Umsonst seid ihr verkauft worden, und nicht um Geld sollt ihr gelöst werden. 4 Denn so spricht der Herr, Iouo: Nach Ägypten zog mein Volk im Anfang hinab, um sich daselbst aufzuhalten; und Assyrien hat es ohne Ursache bedrückt. 5 Und nun, was habe ich hier zu schaffen? spricht Iouo. Denn mein Volk ist umsonst hinweggenommen; seine Beherrscher jauchzen, spricht Iouo, und beständig, den ganzen Tag, wird mein Name gelästert. 6 Darum soll mein Volk meinen Namen kennen lernen, darum an jenem Tage erfahren, daß ich es bin, der da spricht: Hier bin ich!

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt, der Heil verkündigt, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König! 8 Stimme deiner Wächter! sie erheben die Stimme, sie jauchzen insgesamt; denn Auge in Auge sehen sie, wie Iouo Zion wiederbringt. 9 Brechet in Jubel aus, jauchzet insgesamt, ihr Trümmer Jerusalems! denn Iouo hat sein Volk getröstet, hat Jerusalem erlöst. 10 Iouo hat seinen heiligen Arm entblößt vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes. - 11 Weichet, weichet, gehet von dannen hinaus, rühret nichts Unreines an! Gehet hinaus aus ihrer Mitte, reiniget euch, die ihr die Geräte Iouos traget! 12 Denn nicht in Hast sollt ihr ausziehen, und nicht in Flucht weggehen; denn Iouo zieht vor euch her, und eure Nachhut ist der Gott Israels.

13 Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln; er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein. 14 Gleichwie sich viele über dich entsetzt haben, - so entstellt war sein Aussehen, mehr als irgend eines Mannes, und seine Gestalt, mehr als der Menschenkinder -

15 ebenso wird er viele Nationen in Staunen setzen, über ihn werden Könige ihren Mund verschließen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war; und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen.

53 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm Iouos offenbar geworden? - 2 Und er ist wie ein Reis vor ihm aufgeschossen, und wie ein Wurzelsproß aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; und als wir ihn sahen, da hatte er kein Ansehen, daß wir seiner begehrt hätten. 3 Er war verachtet und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, und wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt; er war verachtet, und wir haben ihn für nichts geachtet.

4 Fürwahr, *er* hat unsere Leiden getragen, und unsere Schmerzen hat er auf sich geladen. Und wir, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt; 5 doch um unserer Übertretungen willen war er verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen. Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns ein jeder auf seinen Weg; und Iouo hat ihn treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit. - 7 Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, gleich dem Lamme, welches zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. - 8 Er ist hinweggenommen worden aus der Angst und aus dem Gericht. Und wer wird sein Geschlecht aussprechen? denn er wurde abgeschnitten aus dem Lande der Lebendigen: wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe getroffen. 9 Und man hat sein Grab bei Gesetzlosen bestimmt; aber bei einem Reichen ist er gewesen in seinem Tode, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Munde gewesen ist.

10 Doch Iouo gefiel es, ihn zu zerschlagen, er hat ihn leiden lassen. Wenn seine Seele das Schuldopfer gestellt haben wird, so wird er Samen sehen, er wird seine Tage verlängern; und das Wohlgefallen Iouos wird in seiner Hand gedeihen. 11 Von der Mühsal seiner Seele wird er Frucht sehen und sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird mein gerechter Knecht die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, und ihre Missetaten wird er auf sich laden. 12 Darum werde ich ihm die Großen zuteil geben, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür daß er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und den Übertretern beigezählt worden ist; *er* aber hat die Sünde vieler getragen und für die Übertreter Fürbitte getan.

54 Jubele, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! denn der Kinder der Vereinsamten sind mehr als der Kinder der Vermählten, spricht Iouo. 2 Mache weit den Raum deines Zeltens, und man spanne aus die Behänge deiner Wohnstätte; wehre nicht! Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest! 3 Denn du wirst dich ausbreiten zur Rechten und zur Linken; und dein Same wird die Nationen in Besitz nehmen, und wird die verödeten Städte bevölkern. 4 Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht beschämt werden, und schäme dich nicht, denn du wirst nicht zu Schanden werden; sondern du wirst der Schmach deiner Jugend vergessen und der Schande deiner Witwenschaft nicht mehr gedenken. 5 Denn der dich gemacht hat, ist dein Mann, - Iouo der Heerscharen ist sein Name - und der Heilige Israels ist dein Erlöser: er wird der Gott der ganzen Erde genannt werden. 6 Denn wie ein verlassenes und im Geiste betrübtes Weib ruft dich Iouo, und wie ein Weib der Jugend, wenn sie verstoßen ist, spricht dein Gott. 7 Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großem Erbarmen will ich dich sammeln; 8 im Zorneserguß habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen,

aber mit ewiger Güte werde ich mich deiner erbarmen, spricht Iouo, dein Erlöser. 9 Denn dieses soll mir sein wie die Wasser Noahs, als ich schwur, daß die Wasser Noahs die Erde nicht mehr überfluten sollten; so habe ich geschworen, daß ich nicht mehr über dich ergrimmen, noch dich schelten werde. 10 Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Güte wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht Iouo, dein Erbarmer.

11 Du Elende, Sturmbewegte, Ungetröstete! siehe, ich lege deine Steine in Bleiglanz und gründe dich mit Saphiren; 12 und ich mache deine Zinnen aus Rubinen und deine Tore von Karfunkeln und dein ganzes Gebiet von Edelsteinen. 13 Und alle deine Kinder werden von Iouo gelehrt, und der Friede deiner Kinder wird groß sein. 14 Durch Gerechtigkeit wirst du befestigt werden. Sei fern von Angst, denn du hast dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird dir nicht nahen. 15 Siehe, wenn man sich auch rottet, so ist es nicht von mir aus; wer sich wider dich rottet, der wird um deinetwillen fallen. 16 Siehe, *ich* habe den Schmied geschaffen, der das Kohlenfeuer anbläst, und die Waffe hervorbringt, seinem Handwerk gemäß; und *ich* habe den Verderber geschaffen, um zu zerstören. 17 Keiner Waffe, die wider dich gebildet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht wider dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte Iouos und ihre Gerechtigkeit von mir aus, spricht Iouo.

55 He! ihr Durstigen alle, kommet zu den Wassern; und die ihr kein Geld habt, kommet, kauft ein und esset! ja, kommet, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch! 2 Warum wäget ihr Geld dar für das, was nicht Brot ist, und euren Erwerb für das, was nicht sättigt? Höret doch auf mich und esset das Gute, und eure Seele labe sich an Fettem! 3 Neiget euer Ohr und kommet zu mir; höret, und eure Seele wird leben. Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen: die

gewissen Gnaden Davids. - 4 Siehe, ich habe ihn zu einem Zeugen für Völkerschaften gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften. 5 Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kanntest; und eine Nation, die dich nicht kannte, wird dir zulaufen, um Iouos willen, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels; denn er hat dich herrlich gemacht.

6 Suchet Iouo, während er sich finden läßt; rufet ihn an, während er nahe ist. 7 Der Gesetzlose verlasse seinen Weg und der Mann des Frevels seine Gedanken; und er kehre um zu Iouo, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung. 8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht Iouo. 9 Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. 10 Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel herabfällt und nicht dahin zurückkehrt, er habe denn die Erde getränkt und befruchtet und sie sprossen gemacht, und dem Säemann Samen gegeben und Brot dem Essenden: 11 also wird mein Wort sein, das aus meinem Munde hervorgeht; es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe. 12 Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden; die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen; 13 statt der Dornsträucher werden Zypressen aufschießen, und statt der Brennesseln werden Myrten aufschießen. Und es wird Iouo zum Ruhme, zu einem ewigen Denkzeichen sein, das nicht ausgerottet wird.

56 So spricht Iouo: Wahret das Recht und übet Gerechtigkeit! Denn mein Heil steht im Begriff zu kommen, und meine Gerechtigkeit geoffenbart zu werden. 2 Glückselig der Mensch, der dieses tut, und das Menschenkind,

welches hieran festhält: der den Sabbath hält, daß er ihn nicht entweihe, und seine Hand davor bewahrt, irgend etwas Böses zu tun! 3 Und der Sohn der Fremde, der sich Iouo angeschlossen hat, spreche nicht und sage: Iouo wird mich sicherlich von seinem Volke ausschließen; und der Verschnittene sage nicht: Siehe, ich bin ein dürrer Baum. 4 Denn so spricht Iouo: Den Verschnittenen, welche meine Sabbathe halten und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und festhalten an meinem Bunde, 5 ihnen will ich in meinem Hause und in meinen Mauern einen Platz geben, und einen Namen, besser als Söhne und Töchter: einen ewigen Namen werde ich ihnen geben, der nicht ausgerottet werden soll. 6 Und die Söhne der Fremde, die sich Iouo angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen Iouos zu lieben, ihm zu Knechten zu sein - einen jeden, der den Sabbath hält, daß er ihn nicht entweihe, und die da festhalten an meinem Bunde: 7 die werde ich zu meinem heiligen Berge bringen und sie erfreuen in meinem Bethause; ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen wohlgefällig sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker. 8 Es spricht der Herr, Iouo, der die Vertriebenen Israels sammelt: Zu ihm, zu seinen Gesammelten, werde ich noch mehr hinzusammeln.

9 Kommet her, um zu fressen, alle ihr Tiere des Feldes, alle ihr Tiere im Walde! 10 Seine Wächter sind blind, sind alle ohne Erkenntnis; sie alle sind stumme Hunde, die nicht bellen können; sie träumen, liegen da, lieben den Schlummer. 11 Und die Hunde sind gefräßig, kennen keine Sättigung; und das sind Hirten! Sie haben kein Verständnis; sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, ein jeder von ihnen allen seinem Vorteil nach: 12 „Kommet her, ich will Wein holen, und laßt uns starkes Getränk saufen; und der morgende Tag soll wie dieser sein, herrlich über alle Maßen!“

57 Der Gerechte kommt um, und niemand nimmt es zu Herzen, und die Frommen werden hinweggerafft, ohne daß jemand es beachtet, daß der Gerechte vor dem Unglück hinweggerafft wird. 2 Er geht ein zum Frieden; sie ruhen auf ihren Lagerstätten, ein jeder, der in Geradheit gewandelt hat.

3 Und ihr, nahet hierher, Kinder der Zauberin, Same des Ehebrechers und der Hure! 4 Über wen machet ihr euch lustig, über wen sperret ihr das Maul auf und strecket die Zunge heraus? Seid ihr nicht Kinder des Abfalls, ein Same der Lüge, 5 die ihr für die Götzen entbranntet unter jedem grünen Baume, die ihr Kinder in den Tälern schlachtetet unter den Klüften der Felsen? 6 An den glatten Steinen des Talbaches war dein Teil; sie, sie waren dein Los; auch gossst du ihnen Trankopfer aus, opferstest ihnen Speisopfer. Sollte ich mich darüber trösten? 7 Auf einem hohen und erhabenen Berge schlugest du dein Lager auf; auch stiegst du dort hinauf, um Schlachtopfer zu opfern. 8 Und hinter die Tür und den Pfosten setztest du dein Gedächtnis. Denn von mir abgewendet decktest du auf und bestiegst, machtest breit dein Lager, und du bedingtest dir Lohn von ihnen aus; du liebtest ihr Beilager, schautest ihre Blöße. 9 Und du zogest mit Öl zu dem König und machtest viel deiner wohlriechenden Salben; und du sandtest deine Boten in die Ferne und erniedrigtest dich bis zum Scheol. 10 Durch die Weite deines Weges bist du müde geworden, doch du sprachst nicht: Es ist umsonst! Du gewannst neue Kraft, darum bist du nicht erschlafft. 11 Und vor wem hast du dich gescheut und gefürchtet, daß du gelogen hast, und meiner nicht gedachtest, es nicht zu Herzen nahmst? Habe ich nicht geschwiegen, und zwar seit langer Zeit? und mich fürchtest du nicht. 12 Ich, ich werde deine Gerechtigkeit kundtun; und deine Machwerke, sie werden dir nichts nützen. 13 Wenn du schreist, mögen dich deine Götzenhaufen erretten! aber ein Wind wird sie allesamt entführen,

ein Hauch sie hinwegnehmen. Wer aber zu mir seine Zuflucht nimmt, wird das Land erben und meinen heiligen Berg besitzen. 14 Und man wird sagen: Machet Bahn, machet Bahn; bereitet einen Weg, hebt aus dem Wege meines Volkes jeden Anstoß hinweg!

15 Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt, und dessen Name der Heilige ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum, und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen. 16 Denn ich will nicht ewiglich rechten und nicht auf immerdar ergrimmt sein; denn der Geist würde vor mir verschmachten, und die Seelen, die ich ja gemacht habe. 17 Wegen der Missetat seiner Habsucht ergrimmt ich und schlug es, indem ich mich verbarg und ergrimmt war; und es wandelte abtrünnig auf dem Wege seines Herzens. 18 Seine Wege habe ich gesehen und werde es heilen; und ich werde es leiten, und Tröstungen erstatten ihm und seinen Trauernden. 19 Die Frucht der Lippen schaffend, spricht Iouo: Friede, Friede den Fernen und den Nahen, und ich will es heilen. - 20 Aber die Gesetzlosen sind wie das aufgewühlte Meer; denn es kann nicht ruhig sein, und seine Wasser wühlen Schlamm und Kot auf. 21 Kein Friede den Gesetzlosen! spricht mein Gott.

58 Rufe aus voller Kehle, halte nicht zurück! erhebe deine Stimme gleich einer Posaune, und tue meinem Volke seine Übertretung kund, und dem Hause Jakob seine Sünden! 2 Und doch fragen sie nach mir Tag für Tag und begehren meine Wege zu kennen; gleich einer Nation, welche Gerechtigkeit übt und das Recht ihres Gottes nicht verlassen hat, fordern sie von mir Gerichte der Gerechtigkeit, begehren das Herannahen Gottes. 3 „Warum haben wir gefastet, und du hast es nicht gesehen, unsere Seelen kasteit, und du hast es nicht gemerkt?“ Siehe, am Tage eures Fastens geht ihr euren Geschäften nach und

dränget alle eure Arbeiter. 4 Siehe, zu Hader und Zank fastet ihr, und um zu schlagen mit boshafter Faust. Heutzutage fastet ihr nicht, um eure Stimme hören zu lassen in der Höhe. 5 Ist dergleichen ein Fasten, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an welchem der Mensch seine Seele kasteit? Seinen Kopf zu beugen wie ein Schilf, und Sacktuch und Asche unter sich zu betten, nennst du das ein Fasten und einen Iouo wohlgefälligen Tag? 6 Ist nicht dieses ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: daß man löse die Schlingen der Bosheit, daß man losmache die Knoten des Joches und gewalttätig Behandelte als Freie entlasse, und daß ihr jedes Joch zersprengt? 7 Besteht es nicht darin, dein Brot dem Hungrigen zu brechen, und daß du verfolgte Elende ins Haus führst? wenn du einen Nackten siehst, daß du ihn bedeckst und deinem Fleische dich nicht entziehst?

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird eilends sprossen; und deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit Iouos wird deine Nachhut sein. 9 Dann wirst du rufen, und Iouo wird antworten; du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du das Joch, das Fingerausrecken und unheilvolle Reden aus deiner Mitte hinwegtust, 10 und deine Speise dem Hungrigen darreichst und die niedergedrückte Seele sättigst: so wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. 11 Und beständig wird Iouo dich leiten, und er wird deine Seele sättigen in Zeiten der Dürre und deine Gebeine rüstig machen. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Gewässer nicht trügen. 12 Und die aus dir kommen, werden die uralten Trümmer aufbauen; die Grundmauern vergangener Geschlechter wirst du aufrichten; und du wirst genannt werden: Vermaurer der Lücken, Wiederhersteller bewohnbarer Straßen.

13 Wenn du deinen Fuß vom Sabbath zurückhältst, daß du dein Geschäft nicht tust an meinem heiligen Tage, und den Sabbath ein Ergötzen und den heiligen Tag Iouos ehrwürdig nennst; und wenn du ihn ehrst, so daß du nicht deine Wege verfolgst, dein Geschäft treibst und eitle Worte redest: 14 dann wirst du dich an Iouo ergötzen, und ich werde dich einherfahren lassen auf den Höhen der Erde, und werde dich speisen mit dem Erbteil Jakobs, deines Vaters; denn der Mund Iouos hat geredet.

59 Siehe, die Hand Iouos ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; 2 sondern eure Missetaten haben eine Scheidung gemacht zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, daß er nicht hört. 3 Denn eure Hände sind mit Blut befleckt und eure Finger mit Ungerechtigkeit; eure Lippen reden Lüge, eure Zunge spricht Unrecht. 4 Niemand ruft Gerechtigkeit aus, und niemand rechet in Treue; man vertraut auf Nichtigkeit und redet Falschheit; man ist schwanger mit Mühsal und gebiert Unheil. 5 Basiliskeneier brüten sie aus, und sie weben Spinnengewebe: wer von ihren Eiern isst, muß sterben, und wird eines zertreten, so fährt eine Otter heraus; 6 ihr Gewebe taugt nicht zur Bekleidung, und mit ihrem Gewirke kann man sich nicht bedecken. Ihre Werke sind Werke des Unheils, und Gewalttat ist in ihren Händen. 7 Ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, unschuldiges Blut zu vergießen; ihre Gedanken sind Gedanken des Unheils, Verwüstung und Zertrümmerung ist auf ihren Bahnen. 8 Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht ist in ihren Geleisen; ihre Pfade machen sie krumm: wer irgend sie betritt, kennt keinen Frieden.

9 Darum ist das Recht fern von uns, und die Gerechtigkeit erreicht uns nicht. Wir harren auf Licht, und siehe, Finsternis; auf Helle, aber in dichtem Dunkel wandeln wir. 10 Wie Blinde tappen wir an der Wand herum, und wir tappen herum wie solche,

die keine Augen haben; wir straucheln am Mittag wie in der Dämmerung. Wir sind unter Gesunden den Toten gleich. 11 Wir brummen alle wie die Bären, und wir girren wie die Tauben. Wir harren auf Recht, und da ist keines; auf Rettung, aber sie ist fern von uns. 12 Denn viele sind unserer Übertretungen vor dir, und unsere Sünden zeugen wider uns; denn unserer Übertretungen sind wir uns bewußt, und unsere Missetaten, die kennen wir: 13 abfallen von Iouo und ihn verleugnen und zurückweichen von unserem Gott, reden von Bedrückung und Abfall, Lügenworte in sich aufnehmen und sie aus dem Herzen sprechen. 14 Und das Recht ist zurückgedrängt, und die Gerechtigkeit steht von ferne; denn die Wahrheit ist gestrauchelt auf dem Markte, und die Geradheit findet keinen Einlaß. 15 Und die Wahrheit wird vermißt; und wer das Böse meidet, setzt sich der Beraubung aus. Und Iouo sah es, und es war böse in seinen Augen, daß kein Recht vorhanden war.

16 Und er sah, daß kein Mann da war; und er staunte, daß kein Vermittler vorhanden. Da half ihm sein Arm, und seine Gerechtigkeit, sie unterstützte ihn. 17 Und er zog Gerechtigkeit an wie einen Panzer und setzte den Helm des Heils auf sein Haupt, und er zog Rachegewänder an als Kleidung und hüllte sich in Eifer wie in einen Mantel. 18 Nach den Taten, danach wird er vergelten: Grimm seinen Widersachern, Vergeltung seinen Feinden; den Inseln wird er Vergeltung erstatten. 19 Und sie werden den Namen Iouos fürchten vom Niedergang an, und vom Sonnenaufgang seine Herrlichkeit. Wenn der Bedränger kommen wird wie ein Strom, so wird der Hauch Iouos ihn in die Flucht schlagen. 20 Und ein Erlöser wird kommen für Zion und für die, welche in Jakob von der Übertretung umkehren, spricht Iouo. 21 Und ich - dies ist mein Bund mit ihnen, spricht Iouo: Mein Geist, der auf dir ist, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, werden nicht aus deinem Munde weichen, noch aus dem Munde deiner Nachkommen,

noch aus dem Munde der Nachkommen deiner Nachkommen, spricht Iouo, von nun an bis in Ewigkeit.

60 Stehe auf, leuchte! denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit Iouos ist über dir aufgegangen. 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt Iouo auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. 3 Und Nationen wandeln zu deinem Lichte hin, und Könige zu dem Glanze deines Aufgangs. 4 Erhebe ringsum deine Augen und sieh! Sie alle versammeln sich, kommen zu dir: deine Söhne kommen von ferne, und deine Töchter werden auf den Armen herbeigetragen. - 5 Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird beben und weit werden; denn des Meeres Fülle wird sich zu dir wenden, der Reichtum der Nationen zu dir kommen. 6 Eine Menge Kamele wird dich bedecken, junge Kamele von Midian und Epha. Allesamt werden sie aus Scheba kommen, Gold und Weihrauch bringen, und sie werden das Lob Iouos fröhlich verkündigen. 7 Alle Herden Kedars werden sich zu dir versammeln, die Widder Nebajoths werden dir zu Diensten stehen: wohlgefällig werden sie auf meinen Altar kommen; und das Haus meiner Pracht werde ich prächtig machen. - 8 Wer sind diese, die wie eine Wolke geflogen kommen, und gleich Tauben zu ihren Schlägen? 9 Denn auf mich hoffen die Inseln, und die Tarsis-Schiffe ziehen voran, um deine Kinder aus der Ferne zu bringen, und ihr Silber und ihr Gold mit ihnen, zu dem Namen Iouos, deines Gottes, und zu dem Heiligen Israels, weil er dich herrlich gemacht hat. - 10 Und die Söhne der Fremde werden deine Mauern bauen, und ihre Könige dich bedienen; denn in meinem Grimm habe ich dich geschlagen, aber in meiner Huld habe ich mich deiner erbarmt. 11 Und deine Tore werden beständig offen stehen; Tag und Nacht werden sie nicht geschlossen werden, um zu dir zu bringen den Reichtum der Nationen und ihre hinweggeführten Könige. 12 Denn die Nation und das

Königreich, welche dir nicht dienen wollen, werden untergehen, und diese Nationen werden gewißlich vertilgt werden. 13 Die Herrlichkeit des Libanon wird zu dir kommen, Zypresse, Platane und Scherbinzeder miteinander, um die Stätte meines Heiligtums zu schmücken; und ich werde herrlich machen die Stätte meiner Füße. 14 Und gebeugt werden zu dir kommen die Kinder deiner Bedrücker, und alle deine Schmäher werden niederfallen zu den Sohlen deiner Füße; und sie werden dich nennen: Stadt Iouos, Zion des Heiligen Israels.

15 Statt daß du verlassen warst und gehaßt, und niemand hindurchzog, will ich dich zum ewigen Stolz machen, zur Wonne von Geschlecht zu Geschlecht. 16 Und du wirst saugen die Milch der Nationen, und saugen an der Brust der Könige; und du wirst erkennen, daß ich, Iouo, dein Heiland bin, und ich, der Mächtige Jakobs, dein Erlöser. 17 Statt des Erzes werde ich Gold bringen, und statt des Eisens Silber bringen, und statt des Holzes Erz, und statt der Steine Eisen. Und ich werde den Frieden setzen zu deinen Aufsehern, und die Gerechtigkeit zu deinen Vögten. 18 Nicht wird man ferner von Gewalttat hören in deinem Lande, von Verheerung und Zertrümmerung in deinen Grenzen; sondern deine Mauern wirst du Heil nennen, und deine Tore Ruhm. 19 Nicht wird ferner die Sonne dir zum Licht sein bei Tage, noch zur Helle der Mond dir scheinen; sondern Iouo wird dir zum ewigen Licht sein, und dein Gott zu deinem Schmuck. 20 Nicht wird ferner deine Sonne untergehen, noch dein Mond sich zurückziehen; denn Iouo wird dir zum ewigen Licht sein. Und die Tage deines Trauerns werden ein Ende haben. 21 Und dein Volk, sie alle werden Gerechte sein, werden das Land besitzen auf ewig, sie, ein Sproß meiner Pflanzungen, ein Werk meiner Hände, zu meiner Verherrlichung. 22 Der Kleinste wird zu einem Tausend werden, und der Geringste zu einer gewaltigen Nation. Ich, Iouo, werde es zu seiner Zeit eilends ausführen.

Kurze erklärende Anmerkung

Diese Passage aus Jesaja (41 – 60) war zu allen Zeitepochen der sündigen Welt aktuell und ist nicht für die Zeugen Jehovas geschrieben.

Was bedeutet dies: ein Zeuge Iouos? (Jesaja 43:10 und 44:8)

Es ist nicht ein Sektenname oder die Aufforderung, eine Sekte mit diesem Namen zu gründen. Das Wort Zeuge wird öfter in der Bibel verwendet. Es ist vielmehr eine Antwort auf Sprüche 27:11, wo Iouo sagt: „Sei weise mein Sohn und erfreue mein Herz, damit ich dem antworten kann, der mich schmäht.“ Hier ist Satan gemeint, der der Ankläger genannt wird, der uns Tag und Nacht vor unserem Gott verklagt (Offenbarung 12:10). Wie bei Hiob (Hiob 1 und 2) fordert der Teufel vor allen Engeln Iouo heraus, er habe seine Schöpfung ja nicht richtig geschaffen. Es sei ja unabwendbar, dass man gegen Gott rebellieren müsse, wenn nur die Umstände dazu Anlass gäben. Seitdem werden Menschen allen möglichen und denkbaren Umständen ausgesetzt. Wer dabei untreu wird, wird zum Zeugen des Anklägers. Wer dabei treu bleibt, wird zum Zeugen Iouos.

Das hat überhaupt nichts mit einer Sekte oder einer Religion oder gar einer sonstigen Glaubensüberzeugung zu tun.

Jesus sagte: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Johannes 13:35). Ein Jünger ist ein Lernender. Jesus will, dass man Liebe lernt, so dass man sie nie mehr verliert. Das Kennzeichen der Treue ist Liebe. Wenn man die Liebe unter allen Umständen bewahrt, dann kann Iouo jemanden als Zeugen dafür gegen den Ankläger verwenden, dass er eben keinen Fehler in seiner Schöpfung gemacht hat. Für jede denkbare Situation genügt Gott schon ein einziger solcher Zeuge, um den Teufel zum Schweigen zu bringen, der mit seinen Anklagen ja nur erreichen will, dass er trotz seiner Bosheit von Iouo auch ewiges Leben bekommt. Liebe ist also das Kriterium und nicht Glaube oder Konfession. Iouo prüft aber nicht kleine Fehler und kleine Sünden, für die Jesus starb, sondern das Abrutschen in die unverzeihliche Sünde manchmal auch Todsünde genannt (1.Johannes 5:16,17). Wer dahin geht, kann nicht mehr lieben.

Atheisten mit Liebe sind Zeugen Iouos. Buddhisten mit Liebe sind Zeugen Iouos. Taoisten mit Liebe sind Zeugen Iouos. Hindus mit Liebe sind Zeugen Iouos. Schintoisten, Konfuzianer, Muslime mit unbeirrbarer Liebe, die nicht vergeht, sind Zeugen Iouos. Mormonen, Katholiken, Protestanten, Kopten, Nestorianer, Orthodoxe, Adventisten, Bibelforscher, Juden etc. analog mit festgemachter Liebe sind Zeugen Iouos.

Trotzdem gibt allen von ihnen Iouo den Rat in Offenbarung 18:4, doch Religionsorganisationen zu verlassen, wenn man nicht teilweise die Plagen miterleiden will, wenn Gott mit der untreuen Religion genannt „Groß-Babylon“ abrechnet, denn sie hat die Menschen eher von Gott, der Liebe ist, abgebracht, als ihnen Liebe vorzuleben, so dass man hätte Liebe lernen können. Wer zu lange zögert, mag zwar trotzdem errettet werden, aber dann wie durchs Feuer (vgl. 1.Korinter 3:15).

Auch hier in Jesaja (z.B. 48:20) wird vom Fliehen aus Babel (= Babylon) gesprochen und „rührt nichts Unreines an!“ (52:12) Nur Atheisten brauchen keine Religionsorganisation mehr verlassen, sollten sich aber auch vor Unreinem hüten. Warum? Alles Unreine zerstört die Liebe, z.B. Gier, Habsucht, Unmoral, Machthunger, maßloser Ehrgeiz, Rowdytum, Blutrünstigkeit, Neid, Eifersucht, Streitsucht, Götzendienst, Hexerei u.v.a.m.

Um seine Liebe als feste Charaktereigenschaft bewahren zu können, gab Iouo sowohl im Judentum des Alten Testaments als auch im Christentum des Neuen Testaments manche Gesetze, auch Gebote genannt, damit man Unreines leichter erkennen konnte. Dabei sollte aber immer der Geist, nicht der Buchstabe eines Gesetzes befolgt werden. Heute will Iouo aber nur mehr, dass man die Gebote, die Jesus lehrte, ernst nimmt (Matthäus 28:19,20). Dieser fasste aber alle Gebote der Bibel in ein einziges Doppel-Gebot der Liebe zusammen (Markus 12:30,31). Der Name Gottes „Iouo“ hilft, Liebe zu wahren (Johannes 17:26).

Das penible Einhalten von Gesetzen in kleinlicher Auslegung des Buchstabens statt großzügiger Vernunft dem Geist solcher Gesetze gegenüber kann jedoch eher die Liebe zerstören als sie zu erhalten. In allen Dingen das rechte Maß zu finden, ist Vernunft. Vernunft ist ein Ausdruck von Liebe. Vergebung und Barmherzigkeit sind ebenso ein Ausdruck von Liebe. „Aufeinander achten zur Anreizung von Liebe“ (Hebräer 10:24) ist kein Aufruf, gegenseitig zum Aufpasser oder sogar Stasi-ähnlich zum Sündenüberwacher zu werden, was nämlich nicht zur Liebe anreizt, sondern eher zum Hass. Die Bibel ist ein Weg, unsere Liebe wiederherzustellen und Unreines zu überwinden, wenn wir sie lesen oder hören (Psalm 19:7 bzw. Vers 8) und auf uns wirken lassen. Aber was soll der Penans-Indianer auf Borneo tun? Mitten im tiefsten Urwald ohne Zivilisation gibt es wohl nie in dieser Weltordnung eine Bibel. Hat Gott doch einen Fehler gemacht? Auch hierzu gibt uns Iouo eine Antwort. Iouo hat dem Menschen eine Hardware eingepflanzt, eine angeborene Minibibel, genannt Gewissen. Und die Bibel sagt voller Lob, dass es sehr viele geschafft haben, nur auf Grund des Gewissens, also von Natur aus, das Rechte und Gute zu tun und so ihre Liebe zu bewahren. Die Bibel ist nur eine Software und nicht jeder kann oder will davon Gebrauch machen. Einen Fehler hat Iouo jedenfalls nicht gemacht. Kein Christ sollte daher auch den Eindruck gewinnen, die Errettung eines Menschen hänge von seiner Predigtkunst und Redekunst ab. Die Bibel empfiehlt sogar oft das Predigen ohne Worte.

Wenn wir aber die Bibel und das Predigen daraus als Waffe anwenden wollen, um alles, was uns stört, von uns wegdiskutieren oder wegweisen zu können, dann können wir noch so intensiv darin forschen und studieren: Wir werden weder Liebe noch Vernunft noch Rettung daraus empfangen (Johannes 5:39,40). So jedenfalls werden wir für Iouo niemals zu brauchbaren und überzeugenden Entlastungszeugen gegen die Anklagen des Bösen (vgl. Matthäus 6:13). Wir finden nie zum ewigen Glück aller treuen Geschöpfe im Himmel und auf Erden, als geprüfte und erprobte Zeugen Iouos. Das Gegenteil von Leben ist dann der Tod und den verstehen Atheisten völlig richtig: Tod ist Nichtexistenz, das Fehlen von Leben, vergleichbar in der Wahrnehmung mit ewigem Schlaf ohne Traum, also Wahrnehmung von gar nichts (Jeremia 51:39, Judas 11-13). Wenigstens hat Iouo in seiner Liebe als Vater aller keine ewige Feuerhölle für sie vorgesehen, auch so eine Doktrin der meisten Religionsorganisationen, die die Liebe zu Gott und zum Guten zerstört.

Echte Zeugen Iouos brauchen nicht in einer Religionsorganisation vereint werden. Jesus selbst vereint sie, wenn das Paradies beginnen soll (vgl. Matthäus 24:31). Man braucht einfach keine Religionsorganisation! Man braucht Liebe und Ganzherzigkeit und viele gute Früchte des Gutes, die daraus hervorgehen. Dies bedeutet ewiges Leben; denn Jesus sagte: "Erkennen von Gott und Christus bedeutet ewiges Leben" und Johannes ergänzte: "Gott erkennen heißt lieben" (Johannes 17:3 und 1.Johannes 4:7) und „heißt auf Gottes Wort der Liebe hören" (1.Johannes 4:1-5). Also alle, deren Liebe nicht erkaltet (Matthäus 24:12) oder deren Liebe so stark ist wie der Tod (Hohelied 8:6,7) und deren Liebe nicht ausgelöscht werden kann durch viele Löschwasser (Hohelied 8:6,7), all diese werden ewig leben. Eine große unzählbare Menschenmenge wird ins Paradies hinübergebracht werden (Offenbarung 7:9).

Wir können, wenn wir auf Seiten der Liebe stehen, auf diese Rettung ins irdische 1000-Jahr-Paradies warten, wie uns das Vaterunser zeigt: "Dein Reich komme, dein Wille geschehe so wie im Himmel auch auf Erden". Dazu können das Glauben und der Glaube helfen, ist aber nicht das Entscheidende. Was sein muss zur Rettung, ist Liebe. Nicht die Zugehörigkeit zu einer Religion rettet!

Es gibt heute keine einzige Religionsorganisation, die man als die wahre Religion bezeichnen könnte. Alle Religions-Denominationen haben Menschen durch Macht geführt und auch eingekerkert (Hesekiel 34:4), statt durch Liebe den Menschen eine Heimat zu geben, die zu Gott führt und zu seinem Sohn, Jesus Christus (Johannes 14:6). Deshalb gibt es heute nur eine einzige wirklich wahre Religion: auf den Seiten der Bibel, am besten auf den Seiten des Urtextes der Bibel, der erstaunlich gut die Geschichte überstanden hat, wie Textkritiker bestätigen. Kein Mensch aber lebt diese Seiten genau aus, er kann höchstens zur Liebe finden und sie bewahren. Er kann vielleicht auch den echten Namen Gottes kennen und lieben lernen, denn der Name Iouo ist ein starker Schutzurm, der Gerechte läuft hinein und wird bewahrt (Sprüche 18:10). Petrus weist darauf hin in seiner ersten Predigt zu Beginn des Christentums und Ausgießung des hl. Geistes zu Pfingsten 33 u.Z. (Joel 2:26; 3:5; 4:16; Apostelgeschichte 2:21; Römer 10:12,13).

Jeder, der den Namen Iouos anruft, wird errettet werden. Anrufen bedeutet, Iouo lieben.